

### Prüfung der im CDU-Antrag vorgeschlagenen zusätzlichen Konsolidierungsbeiträge hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit

#### ➤ Mehrerträge „TBS, AöR“

	HH-Jahr 2011	HH-Jahr 2012	HH-Jahr 2013	HH-Jahr 2014	HH-Jahr 2015	HH-Jahr 2016
Stand 2. Nachtrag (Entwurf)	1.100 T€					
Mehrertrag lt. CDU	+ 340 T€	+ 340 T€	+ 200 T€	+ 50 T€	+ 50 T€	+ 50 T€
<b>Gesamt</b>	<b>1.440 T€</b>	<b>1.440 T€</b>	<b>1.300 T€</b>	<b>1.150 T€</b>	<b>1.150 T€</b>	<b>1.150 T€</b>
Stand Wirtschaftsplan der TBS 2011*	629 T€	635 T€	632 T€	635 T€	--	--

*\*Verwaltungsratsbeschluss am 16.11.2010*

Verwaltungsseitig wird für 2011 und Folgejahre von einer höheren Ausschüttung entsprechend dem tatsächlichen Jahresergebnis 2009 ausgegangen.

## ➤ Mehrerträge „Beteiligungen“

Der CDU-Antrag sieht bei den weiteren Beteiligungen eine Erhöhung der Erträge um 150 T€ jährlich vor.

### a) „VER“

Vorliegender Wirtschafts- und Finanzplan 2010 mit mittelfristiger Planungsrechnung sieht für die Jahre 2010 bis 2013 Jahresverluste in Höhe von rd. 1 Mio. € (2009) bis 1,6 Mio. € (2013) vor



Fazit: Kein Konsolidierungseffekt für den Haushalt der Stadt Schwelm zu erwarten, da es sich bei der VER um einen Verlustbetrieb handelt.

## **b) WSW**

- Stadt Schwelm ist an der WSW Holding mit rd. 0,6 % beteiligt.
- Nach Unternehmensprognosen ist für 2011 ff keine Ausschüttung von Gewinnen aus der Holding zu erwarten.
- Weitere Informationen siehe Niederschrift zur Sitzung des Finanzausschusses am 23.09.2010
- Kein Konsolidierungspotenzial zu erwarten

### c) AVU

- 990.000 Stückaktien werden von der Stadt Schwelm gehalten.
- Gewinnausschüttung erfolgt über die bei der Haushaltsstelle 08.01.03.465100 veranschlagte Dividende, verbunden mit der entsprechenden Steuererstattung des Finanzamtes (zeitversetzt)
- Stand „2. Nachtrag (Entwurf)“ (keine Veränderung zum 1. Nachtrag)

	<b>HH-Jahr 2010</b>	<b>HH-Jahr 2011</b>	<b>HH-Jahr 2012</b>	<b>HH-Jahr 2013</b>	<b>HH-Jahr 2014</b>
Dividende AVU (netto)	641 T€	765 T€	802 T€	838 T€	875 T€
Dividende/Aktie	0,88 €	1,05 €	1,10 €	1,15 €	1,20 €

## **Ergebnis:**

Eine Erhöhung z.B. des Ansatzes 2011 um 150.000 € (netto) von 765.350 € auf 915.350 € würde in 2011 eine Dividendenzahlung in Höhe von rd. 1,25 €/ Aktie erfordern, die eine entsprechende Empfehlung des Aufsichtsrates voraussetzt. Aus Sicht der Verwaltung ist eine Erhöhung von geplanten 1,05 €/ Aktie um rd. 20 % auf 1,25 €/ Aktie unrealistisch.

### **➤ Mehrerträge durch Land/ Bund und Gewerbesteuer usw.\***

#### **A) Mehrerträge „Gewerbesteuer/ Anteil Einkommensteuer/ Umsatzsteuer“**

##### **I) CDU-Vorschlag: + 100 T€/ Jahr**

***•Hinweis: Die folgenden Ausführungen basieren auf der 1. Proberechnung zum GFG 2011, Aufgrund des Urteils über den Landeshaushalt könnten sich Veränderungen ergeben!***

## II) Derzeitiger Stand „Nachtrag“

### a) Gewerbesteuer

Im Vergleich zum Entwurf „1. Nachtrag“ beinhaltet der am 09.12.2010 beschlossene 1. Nachtrag auf der Basis vorliegender Orientierungsdaten und örtlicher Besonderheiten bereits folgende Veränderungen:

	HH-Jahr 2010	HH-Jahr 2011	HH-Jahr 2012	HH-Jahr 2013	HH-Jahr 2014
Stand Entwurf 1. Nachtrag	11.400 T€	11.945 T€	12.980 T€	14.495 T€	15.110 T€
Mehrertrag lt. 1. Änderungsliste	+ 0 T€	+ 1.045 T€	+ 738 T€	+ 625 T€	+ 824 T€
Stand 1. Nachtrag	11.400 T€	12.990 T€	13.718 T€	15.120 T€	15.934 T€

Höhere Steigerungsraten sind nicht vertretbar, da unter Berücksichtigung der o.g. Daten und Gegebenheiten die Ansätze bereits in einer optimistischen Höhe berücksichtigt worden sind. Der Stand „2. Nachtrag (Entwurf)“ entspricht dem Stand „1. Nachtrag“.

## b) Anteil Einkommensteuer

	HH-Jahr 2010	HH-Jahr 2011	HH-Jahr 2012	HH-Jahr 2013	HH-Jahr 2014
Stand Entwurf 1. Nachtrag	9.191 T€	8.850 T€	9.470 T€	9.991 T€	10.490 T€
Mehrertrag Änderungslisten	+ 234 T€	+ 426 T€	+ 393 T€	+ 434 T€	+ 415 T€
Stand 1. Nachtrag	9.425 T€	9.276 T€	9.863 T€	10.425 T€	10.905 T€

- Verbesserung im Rahmen der Regionalisierung der Steuerschätzung Mitte November bereits berücksichtigt.
- Der o.g. Stand „1. Nachtrag“ entspricht dem Stand „2. Nachtrag (Entwurf)“.

### c) Anteil Umsatzsteuer

	HH-Jahr 2010	HH-Jahr 2011	HH-Jahr 2012	HH-Jahr 2013	HH-Jahr 2014
Stand Entwurf 1. Nachtrag	1.317 T€	1.344 T€	1.376 T€	1.409 T€	1.443 T€
Mehrertrag Änderungslisten	+ 5 T€	+ 3 T€	+ 5 T€	+ 0 T€	+ 1 T€
Stand 1. Nachtrag	1.322 T€	1.347 T€	1.381 T€	1.409 T€	1.444 T€

- Verbesserung im Rahmen der Regionalisierung der Steuerschätzung Mitte November bereits berücksichtigt.
- Der o.g. Stand „1. Nachtrag“ entspricht dem Stand „2. Nachtrag (Entwurf)“.

## B) Mehrertrag „Schlüsselzuweisungen“

I) CDU-Vorschlag ab 2011: + 325 T€

II) Im Vergleich zum Entwurf „1. Nachtrag“ beinhaltet der am 09.12.2010 beschlossene „1. Nachtrag“ bereits die vorgeschlagene Verbesserung:

	HH-Jahr 2010	HH-Jahr 2011	HH-Jahr 2012	HH-Jahr 2013	HH-Jahr 2014
Stand Entwurf 1. Nachtrag	4.962 T€	4.648 T€	4.778 T€	5.012 T€	5.137 T€
Mehrertrag lt. Änderungsliste	+ 325 T€	+ 516 T€	+ 262 T€	+ 189 T€	+ 278 T€
Stand 1. Nachtrag	5.287 T€	5.164 T€	5.040 T€	5.201 T€	5.415 T€

Weitere Verbesserungen ergeben sich durch die 1. Proberechnung zum GFG 2011, die wie folgt im 2. Nachtrag (Entwurf) berücksichtigt sind:

	HH-Jahr 2011	HH-Jahr 2012	HH-Jahr 2013	HH-Jahr 2014
Stand Ansatz Entwurf 2. Nachtrag (Mehrerträge)	6.431 T€ (+1.267 T€)	6.276 T€ (+1.236 T€)	6.477 T€ (+1.276 T€)	6.743 T€ (+1.328 T€)

➤ **Weitere Senkung Personalaufwand/ Mehraufwand  
„Beförderungen“**

**I) CDU-Vorschlag**

	HH-Jahr 2011	HH-Jahr 2012	HH-Jahr 2013	HH-Jahr 2014	HH-Jahr 2015	HH-Jahr 2016
Senkung „Personalaufwand	- 150 T€	-250 T€	- 250 T€	- 250 T€	- 250 T€	- 250 T€
Mehraufwand „Beförderung	+ 50 T€	+ 10 T€	+ 50 T€	+ 50 T€	+ 50 T€	+ 50 T€
Netto-Verbesserung	100 T€	240 T€	200 T€	200 T€	200 T€	200 T€

## **II) Aussage FB 1:**

„Im Bereich der Jugendhilfe ist aufgrund gestiegener Fallzahlen und wegen rechtlicher Änderungen mit einem deutlichen Personalmehrbedarf zu rechnen. Da dieser Bedarf nur mit zusätzlichem städtischen Personal zu decken ist, können keine weiteren Personalkostensenkungen vorgeschlagen werden.“

## ➤ Weitere Senkung „Ordentliche Aufwendungen“

### I) CDU-Vorschlag:

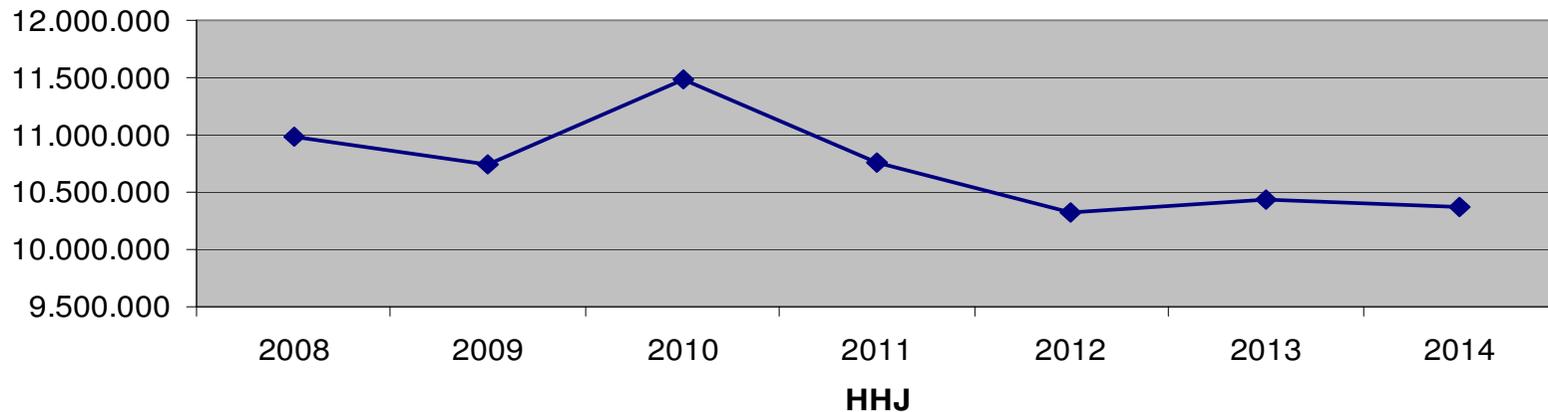
HH-Jahr 2011	HH-Jahr 2012	HH-Jahr 2013	HH-Jahr 2014	HH-Jahr 2015	HH-Jahr 2016
- 908 T€	- 908 T€	- 727 T€	- 727 T€	- 727 T€	- 727 T€

### II) Derzeitiger Stand der Aufwandspositionen

Der derzeitige Stand der Positionen „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, „Transferaufwendungen“ und „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ ist nachfolgend dargestellt. In der Darstellung ist bereits der im Rahmen der HSK-Prüfaufträge ermittelte derzeitige Stand der Konsolidierungsbeiträge berücksichtigt.

**Ergebnisplan Pos. 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen  
Stand Entwurf 2. Nachtrag 2010/2011**

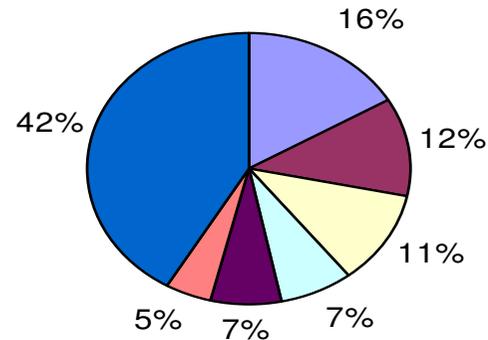
**Ansatz (€)**



	HH-Jahr 2008 T€	HH-Jahr 2009 T€	HH-Jahr 2010 T€	HH-Jahr 2011 T€	HH-Jahr 2012 T€	HH-Jahr 2013 T€	HH-Jahr 2014 T€
Ansatz	10.988	10.745	11.482	10.763	10.328	10.436	10.373
Unterschied zum Vorjahr		-243	737 <sup>1</sup>	-719 <sup>2</sup>	-435	108	-63

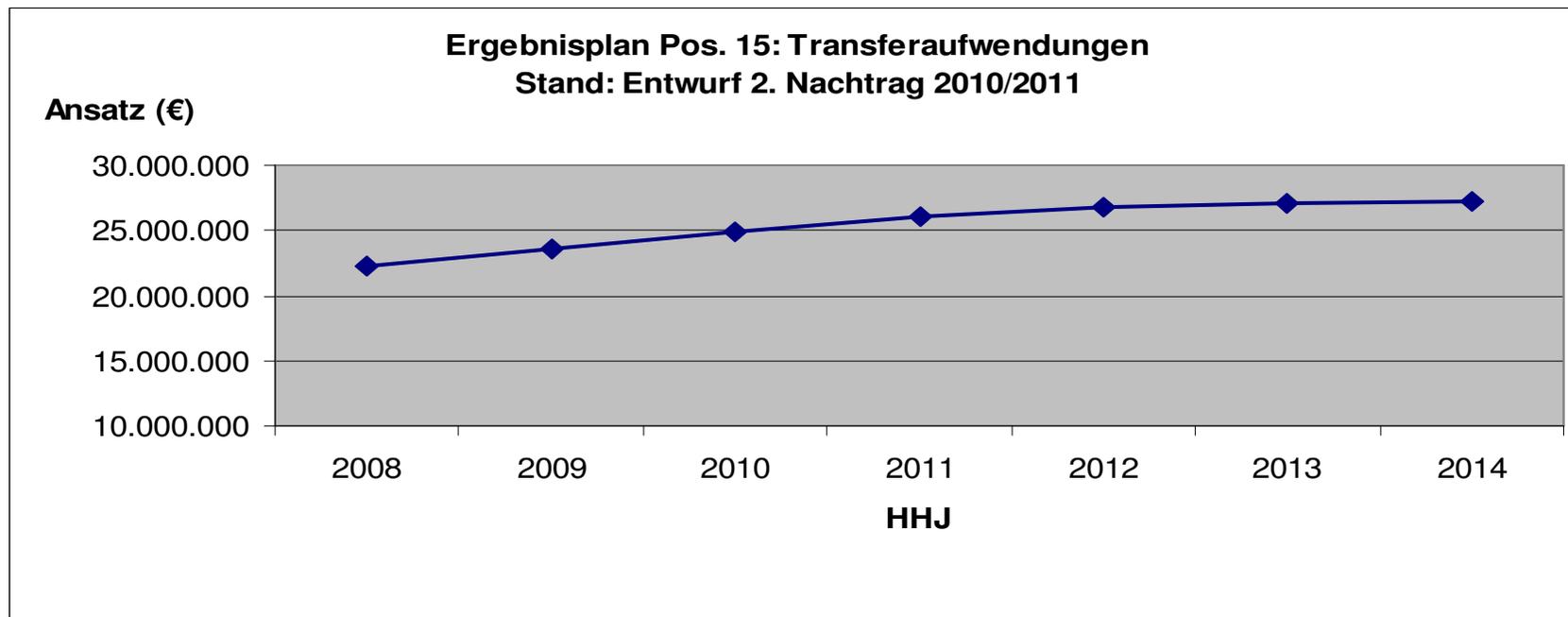
<sup>1</sup> Steigerung insbesondere Eigenbeteiligung SGB II (+ rd. 782 T€); <sup>2</sup> insbesondere durch Wegfall von K II-Maßnahmen (- rd. 350 T€), Reduzierung Eigenbeteiligung SGB II (- rd. 472 T€) und Energie/ Wasser (- 66 T€)

**Ergebnisplan Pos. 13: Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen  
Stand Entwurf 2. Nachtrag 2010/2011**



- Eigenbeteiligung SGB II
- Grundbesitzabgaben
- Energie/ Wasser (incl. Contracting)
- TBS Umlage
- An TBS Unterhalt. sonst. unbewegl. Vermögen
- An TBS Straßenunterhaltung
- Sonstige Sach- u. DL

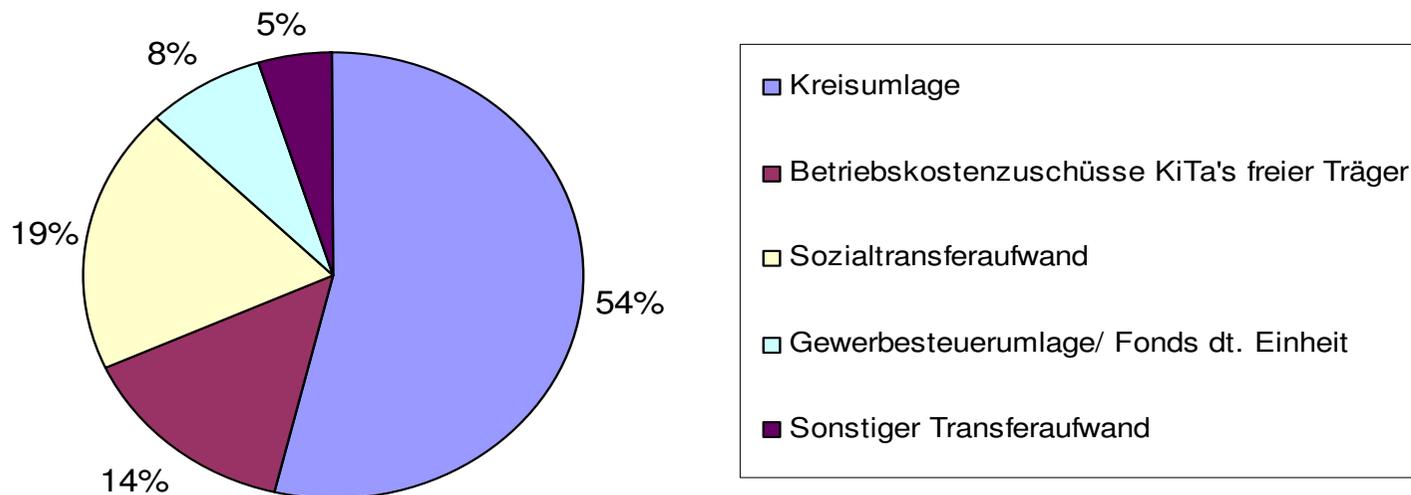
Eigenbeteiligung SGB II	1.768 T€
Grundbesitzabgaben	1.278 T€
Energie/ Wasser inkl. Contracting	1.198 T€
TBS-Umlage	777 T€
An TBS, Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen (z.B. Kinderspielplätze, Forst)	771 T€
An TBS Straßenunterhaltung	519 T€
Sonstige Sach- u. Dienstleistungen (z.B. Grün- und Baumpflege, Straßenbeleuchtung, Winterdienst)	4.452 T€
<b>Ansätze 2011 (gesamt)</b>	<b>10.763 T€</b>



	HH-Jahr 2008 T€	HH-Jahr 2009 T€	HH-Jahr 2010 T€	HH-Jahr 2011 T€	HH-Jahr 2012 T€	HH-Jahr 2013 T€	HH-Jahr 2014 T€
Ansatz	22.313	23.624	24.896	26.010	26.836	27.136	27.155
Unterschied zum Vorjahr		1.311	1.272 <sup>1</sup>	1.114 <sup>2</sup>	826	300	19

<sup>1</sup> Steigerung insbesondere Sozialleistungen im Bereich „Hilfe zur Erziehung“ (+ 1.198 T€); <sup>2</sup> Steigerung insbesondere Kreisumlage (+ rd. 1.053 T€)

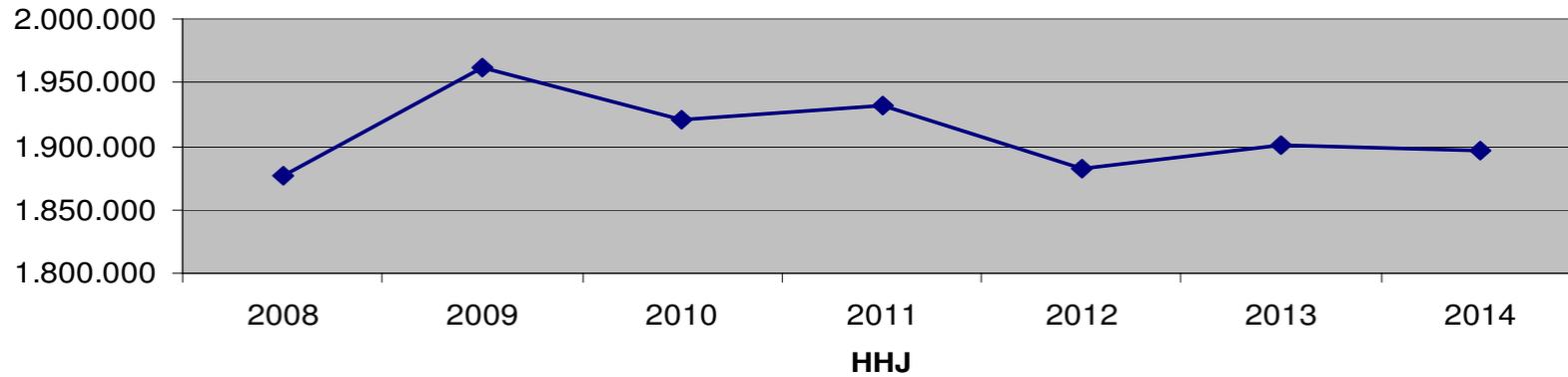
**Ergebnisplan Position 15: Transferaufwendungen  
Stand: Entwurf 2. Nachtrag 2010/2011**



Kreisumlage	13.979 T€
Betriebskostenzuschüsse KiTa`s freier Träger	3.748 T€
Sozialtransferaufwand	5.031 T€
Gewerbesteuerumlage / Fonds Dt. Einheit	2.020 T€
Sonstiger Transferaufwand	1.232 T€
<b>Ansätze 2011 (gesamt)</b>	<b>26.010 T€</b>

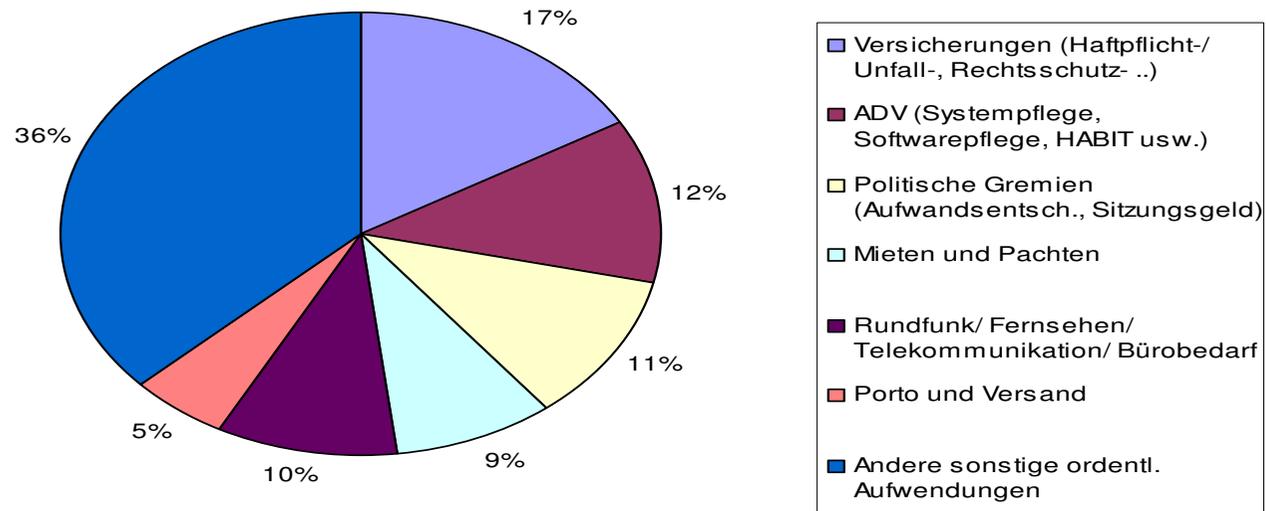
**Ergebnisplan Pos. 16: Sonstiger ordentlicher Aufwand**  
**Stand: Entwurf 2. Nachtrag 2010/2011**

Ansatz (€)



	HH-Jahr 2008 T€	HH-Jahr 2009 T€	HH-Jahr 2010 T€	HH-Jahr 2011 T€	HH-Jahr 2012 T€	HH-Jahr 2013 T€	HH-Jahr 2014 T€
Ansatz	1.876	1.961	1.921	1.932	1.882	1.900	1.897
Unterschied zum Vorjahr		85	-40	11	-50	18	-3

**Ergebnisplan Position 16: Sonst. ordentl. Aufwand**  
**Stand: Entwurf 2. Nachtrag Etat 2010/2011**



Versicherungen (Haftpflicht-/ Unfall-, Rechtsschutz- ..)	320 T€
ADV (Systempflege, Softwarepflege, HABIT usw.)	235 T€
Politische Gremien (Aufwandsentsch., Sitzungsgeld)	208 T€
Mieten und Pachten	167 T€
Rundfunk/ Fernsehen/ Telekommunikation/ Bürobedarf	185 T€
Porto und Versand	104 T€
Andere sonstige ordentliche Aufwendungen	713 T€
<b>Ansätze 2011 (gesamt)</b>	<b>1.932 T€</b>

### **III) Ergebnis:**

Bei Betrachtung der Darstellung wird deutlich, dass eine erhebliche Reduzierung von Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie sonstigen ordentlichen Aufwendungen im Vergleich zum HH-Jahr 2010 bereits erreicht werden konnte.

Im Gegensatz dazu zeigt sich eine Steigerung bei den Transferaufwendungen. Bei der Betrachtung der inhaltlichen Darstellung dieser Aufwendungen wird deutlich, dass eine Erzielung von Konsolidierungsbeiträgen aufgrund fehlender Einflussmöglichkeiten der Stadt unrealistisch ist. So ergibt sich unter Berücksichtigung geänderter Umlagegrundlage und des vom Kreistag beschlossenen Hebesatzes in Höhe von 44,67 % bei der Kreisumlage gegenüber dem Ansatz 2010 eine Verschlechterung in Höhe von rd. 1.056 T€. Hiervon sind 1.053 T€ bereits in den Entwurf des 2. Nachtrags eingeflossen. Eine weitere Ansatzerhöhung in Höhe von 3 T€ erfolgt über die Änderungsliste zum 2. Nachtrag.